



Startseite » Tipps für Hauseigentümer » Blitzschutz » Blitzschutzsysteme

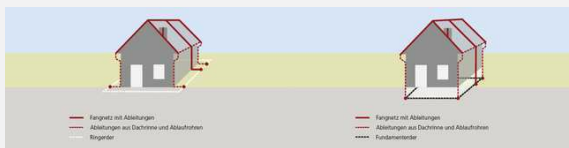
Das Blitzschutzsystem einfach erklärt

Ein Blitzschutzsystem leitet die hohe Energie beim Einschlag ab und bewahrt Bewohner, Tiere und Gebäude vor grossem Schaden. Wie ein Blitzschutzsystem aufgebaut ist und was passiert, wenn der Blitz einschlägt, erfahren Sie hier.

Braucht es überhaupt ein Blitzschutzsystem?

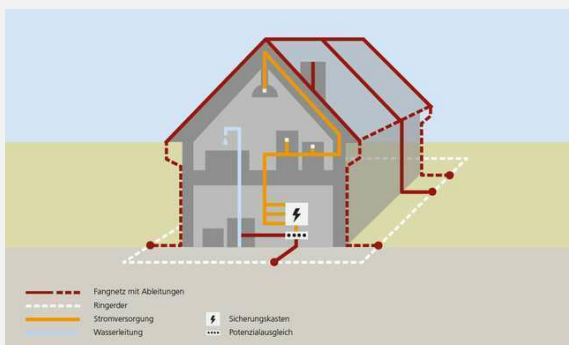
Ja – denn ein **Blitzschutzsystem leitet das hohe Spannungspotenzial ab** und bewahrt so Bewohner, Tiere und Gebäude vor grossem Schaden. Blitze schlagen auch in der Nähe von Türmen, Bäumen und Hochspannungsleitungen ein. Der Blitz sucht sich den **geringsten Widerstand** und kann dadurch je nach **Windrichtung** auch in ein Haus einschlagen, wenn daneben ein höheres Objekt steht.

Wie ist ein Blitzschutzsystem aufgebaut?

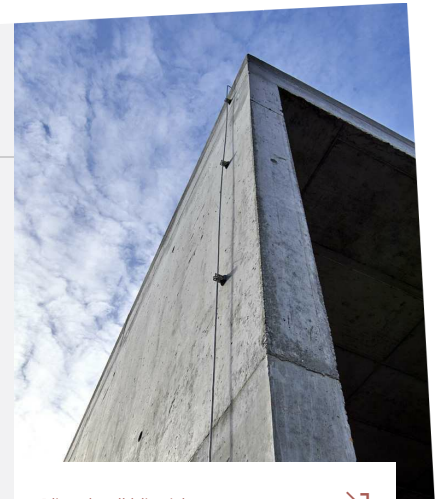


Umgangssprachlich nennt man sie Blitzableiter, doch in Wahrheit sorgt ein ganzes Blitzschutzsystem für Sicherheit vor dem Blitz. Das **äussere Blitzschutzsystem** besteht aus einer **netzförmigen Fangeinrichtung, Ableitungen** und **einer Erdung**. Die **Erdung setzt sich** entweder aus einer Ringleitung aus Metalldraht rund 70 Zentimeter unter dem Boden und mindestens 1 Meter vom Gebäude entfernt (Ringerder) **zusammen**. Sie kann aber auch als **Metallband im Gebäudefundament einbetoniert werden** (Fundamenterder).

Innerer Blitzschutz



Ein **Blitzschutzsystem funktioniert** nur dann **optimal**, wenn es durch ein **inneres Blitzschutzsystem ergänzt** wird. Das **innere Blitzschutzsystem** besteht aus **zwei Bestandteilen**: Zum einen aus dem vom Elektriker sicherzustellenden **Potenzialausgleich** zwischen elektrisch leitenden Bauteilen wie **Wasserleitung, Heizungsrohren** und **Lüftungskanälen**, der **Starkstromerdung** und der **Erdung** des **Blitzschutzsystems**. Zum anderen aus einem **Überspannungsschutz**



Blitzschnell blitzsicher



Alle Informationen finden Sie auch in unserer Broschüre.

Hausinfo



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Partnerplattform Hausinfo.

für empfindliche **Geräte** wie **Fernseher** oder **Computer**. Gerade Datenträger, die unwiederbringliche Dokumente und Fotos enthalten können, sind sensibel. Der **Überspannungsschutz** besteht aus einem **Grobschutz**, **Mittelschutz** und einem **Feinschutz**. Dieser wird durch einen Elektroinstallateur installiert.

Überspannungen entstehen **nicht nur** durch direkte **Treffer**, sondern auch durch **Blitzschläge** in der **Umgebung**: Wird zum Beispiel eine bis zu 2000 Meter entfernte Stromleitung getroffen, können elektrische Spannungen bis ins Haus vordringen. Als Folge davon können **Elektronikkomponenten** zerstört und im **Extremfall** sogar **Brände** oder **Explosionen** ausgelöst werden. Deshalb ist es wichtig, **Ableiter** einzubauen, die solche **Überspannungen auf ein für die Geräte verträgliches Mass reduzieren**.

Was passiert, wenn ein Blitz einschlägt?


Bei einem **Blitzeinschlag sprüht wortwörtlich die Energie**. An der **Einschlagstelle** am Haus ist ein Blitz **bis zu 30'000 Grad Celsius heiss**. Brennbares Material kann sich dadurch leicht entzünden. Auch feuchtes Material ist gefährlich, weil die vorhandene **Feuchtigkeit** beim **Blitzeinschlag explosionsartig verdampft** und das Material auseinandergerissen wird.

Die **Metalldrähte** des **Blitzschutzsystems** (meistens aus Kupfer) **fangen** den **elektrischen Strom** der **Blitze** auf dem Dach, an Dachaufbauten und Erhöhungen **ein**. **Ablaufrohre**, **Blechverkleidungen** oder eigens installierte **Metalldrähte** des **Blitzschutzsystems leiten** ihn über die **Fassade** zur **Erdung**. So wird die Energie kontrolliert abgeleitet und richtet keinen Schaden an.

Sichern Sie sich jetzt Ihren **Kostenbeitrag** an Ihr äusseres Blitzschutzsystem!

Kostenbeitrag



 Weiterleiten